



Lehrangebot Altes Testament Wintersemester 2013/14

GRUNDTVORLESUNG AT I

Dozent	Prof. Dr. Klaus Bieberstein
Thema	Geschichte Israels und seiner Literatur (Vorlesung AT I)

Zeit, Ort, Beginn	Mo 10–12; U2/00.25; 13. Oktober 2013
Hinweis	Die Teilnahme am nachfolgend genannten Tutorium wird dringend empfohlen.
Inhalt	Die alttestamentliche Literatur ist das Produkt eines fast tausendjährigen Ringens um eine angemessene Interpretation menschlicher Erfahrungen und einer ebenso angemessenen Rede von Gott. Dabei wurden die Texte nicht für uns Nachgeborene, sondern für zeitgenössische Leserinnen und Leser, Hörerinnen und Hörer verfasst. Daher setzt ein angemessenes Verständnis der Texte ein Wissen um die Probleme jener Zeiten und die Entstehung der alttestamentlichen Literatur voraus. Dieses Basiswissen soll diese einführende Überblicksvorlesung vermitteln. Sie behandelt Epoche um Epoche die Geschichte Israels und Judas und erklärt die Entstehung der alttestamentlichen Literatur als Reflexe der entsprechenden Zeiten.
Curriculum	Die Vorlesung wird in der Regel in jedem WiSe angeboten.

Dozentinnen	Sarah Dechant Susanne Lindner
Thema	Geschichte Israels und seiner Literatur (Tutorium zur Vorlesung AT I)

Zeit, Ort, Beginn	Das Tutorium wird in zwei Gruppen angeboten: Mo 18–20; U2/02.30; 14. Oktober 2013 Do 8–10; U2/01.30; 17. Oktober 2013
-------------------	---

FAKULTÄT
GEISTES- UND KULTUR-
WISSENSCHAFTEN

INSTITUT FÜR
KATHOLISCHE
THEOLOGIE

Lehrstuhl für
Alttestamentliche
Wissenschaften

Prof. Dr. Klaus Bieberstein

1. Oktober 2013

An der Universität 2
D-96045 Bamberg

Tel. +49 – 951 – 863 1712 (KBie)
Tel. +49 – 951 – 863 1713 (GFrie)
Fax +49 – 951 – 863 4712

klaus.bieberstein@uni-bamberg.de
gabriele.friedrich@uni-bamberg.de
at@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/at

GRUNDVORLESUNG AT II



Seite 2 von 2

Dozent	Prof. Dr. Klaus Bieberstein
Thema	Theologische Diskurse der alttestamentlichen Literatur (Vorlesung AT II)

Zeit, Ort, Beginn	Mo 10–12; U2/00.25; 18. Oktober 2013
Hinweis	Die Vorlesung setzt inhaltlich die Kenntnis der Vorlesung AT I voraus. Ein parallel Besuch der beiden Vorlesungen ist daher unsinnig. Die Teilnahme am nachfolgend genannten Tutorium wird dringend empfohlen.
Inhalt	<p>Das Alte Testament ist das Produkt eines Jahrhunderte langen Ringens um eine angemessene Rede von Gott, das von literarischen Kreisen vornehmlich in Jerusalem im 8. bis 2. Jh. v. Chr. geleistet wurde und die Glaubensdeutung des Judentums und Christentums bleibend bestimmt.</p> <p>Nachdem die Vorlesung I der Einführung in die Geschichte und Literaturgeschichte Israels und Judas gedient hat, befasst sich Vorlesung II in mehreren thematischen Längsschnitten mit zentralen theologischen Diskursen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Denken des Einen (Israels Weg zum Monotheismus)• Das Zentrum konstituieren (Tempelkult und Tempeltheologie)• Was ist der Mensch? (Schöpfungstheologien)• Was zu tun ist (Bund und Thora)• Das Ringen um Gottes Gerechtigkeit (Theodizee)• Die Sehnsucht nach dem ganz anderen (Eschatologie)
Curriculum	Die Vorlesung wird in der Regel in jedem SoSe, zum nächsten Mal im SoSe 2014, angeboten.

Dozentinnen	Simone Klinger Alexander Schmitt
Thema	Theologische Diskurse der alttestamentlichen Literatur (Vorlesung AT II)

Zeit, Ort, Beginn	Das Tutorium wird in zwei Gruppen angeboten: Mo 18–20; U2/02.04; 21. Oktober 2013 Mi 8–10; U2/00.26; 23. Oktober 2013
-------------------	---

VERTIEFUNGSVORLESUNG

Dozent	Prof. Dr. Klaus Bieberstein
Thema	Den Anfang erzählen. Schöpfungserzählungen der altorientalischen und alttestamentlichen Literatur

Zeit, Ort, Beginn Mo 14–16; U2/01.33; 14. Oktober 2013

Inhalt Schöpfungserzählungen aller Kulturen versuchen, narrativ zu verdichten, was als »Notenschlüssel« für die gesamte anschließend zu erzählende Menschengeschichte stillschweigend mitgedacht werden soll. So bieten sie – in literaturgeschichtlicher Folge gelesen – ein fortgesetztes Ringen um eine Anthropologie, die der Kontingenz und Fragilität, Ungesicherheit und Endlichkeit des Lebens gerecht wird



Seite 3 von 3

SEMINARE

Dozent	Prof Dr. Klaus Bieberstein
Thema	Das Buch des Propheten Jesaja

Zeit und Ort Mi 8–10; U2/02.30; 16. Oktober 2013

Inhalt Das Buch des Propheten Jesaja ist das umfangreichste und im Neuen Testament (neben dem Buch der Psalmen) meistzitierte Buch des Alten Testaments, an dem am längsten gearbeitet wurde. So wirkte der Prophet Jesaja am Höhepunkt der assyrischen Bedrohung Jerusalems (um 734–701 v. Chr.) und war somit einer der frühesten »Schriftpropheten«. Aber sein ihm zugeschriebenes Buch kündigt auch von Babylons Fall (Jes 13-14), weiß vom Aufstieg des Perserkönigs Kyros (Jes 44,28; 45,1) und enthält Anspielungen auf die Eroberungen Alexanders des Großen. Offenbar hat Jesaja mit seiner Verkündigung einen Stein ins Rollen gebracht, und sein Wort ist im Lauf der Zeit wie ein Schneeball zum umfangreichsten prophetischen Buch angewachsen. Dabei ist die Verkündigung des wachsenden Buches nicht dieselbe geblieben. Vielmehr eröffnet sich im Gang durch seine Redaktionsgeschichte ein faszinierender Gang durch die Geschichte der Zukunftserwartungen der biblischen Prophetie.

Das Seminar verfolgt drei Ziele:

- Erstens bietet es eine aktive Einführung in die Praxis der Exegese, um Exegese nicht nur aus der Konserve zu konsumieren, sondern eigenständig an Texten ar-

beiten zu lernen.

- Zweitens bietet es einen Überblick über die Wandlungen prophetischer Zunftsvorstellungen (von »früh« nach »spät«), angefangen von der Erwartung politischen Unheils angesichts der neuassyrischen Bedrohung bis hin zur Erwartung des Jüngsten Gerichts und Heils.
- Drittens bietet es einen Überblick über das umfangreiche Buch des Alten Testaments (von »vorne« bis »hinten«) und zeigt, dass dem gewachsenen Werk in seiner redaktionellen Endform ein schlüssiges Konzept zugrunde liegt.

Dozent	Prof Dr. Klaus Bieberstein
Thema	Vom Text zur Musik. Alttestamentliche Texte und ihre Rezeption in christlichen Oratorien
Zeit und Ort	<p>Do 18. Oktober 2013, 14–16 Uhr, U2/01.30</p> <p>Fr 8. November 2013, 14–18 Uhr, U2/01.30</p> <p>Sa 9. November 2013, 9–18 Uhr, U2/ 01.30</p> <p>Fr 22. November 2013, 14–18 Uhr, U2/01.30</p> <p>Sa 23. November 2013, 9–18 Uhr, U2/ 01.30</p>
Inhalt	<p>Christliche Oratorien wie die »Matthäus-Passion« von Johann Sebastian Bach von 1727, der »Messias« von Georg Friedrich Händel von 1742, der »Elias« von Felix Mendelssohn-Bartholdy von 1846 oder »Ein deutsches Requiem« von Johannes Brahms von 1866 greifen zurück auf alttestamentliche Texte und stellen diese in oftmals überraschend neue, christliche Zusammenhänge.</p> <p>Fragt man historisch-kritisch nach dem ursprünglichen Kontexten, in denen die alttestamentlichen Texte entstanden, und versucht, sie in ihren ursprünglichen Kontexten zu interpretieren, und vergleicht dies mit ihrer Rezeption in christlichen Oratorien, eröffnet sich ein großer, spannungsvoller Bogen von der alttestamentlichen Textproduktion zur christlichen Textrezeption.</p> <p>Das Seminar befasst sich mit diesem Bogen von der Textproduktion zur Textrezeption. Die Teilnahme setzt weder musikalisches Können noch musikalisches Wissen, wohl aber profunde Kenntnisse der alttestamentlichen Literaturgeschichte und eine Bereitschaft zum hermeneutischen Denken voraus.</p>



WEITERE HINWEISE

Weitere Hinweise zu den Lehrveranstaltungen (Teilnahmevoraussetzungen, Modulzuordnungen, Anmeldefristen) finden Sie wie üblich auf univis.uni-bamberg.de

SPRECHSTUNDEN

Die reguläre Sprechstunde von Prof. Dr. Klaus Bieberstein findet Mi und Fr, jeweils 10.15–11.00 Uhr, statt.

Das Sekretariat von Frau Gabriele Friedrich ist in der Regel Mo und Mi 9.30–12.00 Uhr geöffnet.